

Wer sagt was?

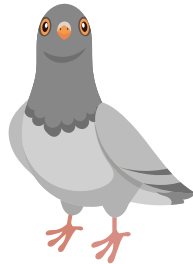


Achtung für
Tiere

Schneide die Karten aus, mische sie, lege sie verdeckt hin und finde dann die richtigen Paare!

Du begegnest mir in der Fußgängerzone von Städten. Wenn ich hungrig bin, esse ich ungesunde Abfälle. Gesund wären z.B. Getreide, Mais, Erbsen, Hirse, Samen. Ich bin Nachkomme eines Haustieres, das ganz ähnlich heißt.

1



Ich bin ein sehr beliebtes Haustier. Wenn ich allerdings nur in der Wohnung bleiben darf, brauche ich unbedingt einen weiteren tierlichen Mitbewohner. Sonst föhl ich mich schnell einsam und gelangweilt.

6



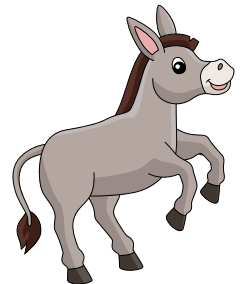
Ich bade gerne im Schlamm. Das entspannt mich, kühlt mich ab und schützt mich vor der Sonne. Ich reinige meine Haut, wenn ich den getrockneten Schlamm an Hausecken oder Bäumen wieder abreibe.

2



Viele Menschen halten mich für störrisch und dumm. Das stimmt aber nicht! Ich bin vorsichtig, beobachte und überlege genau, was in einer bestimmten Situation zu tun ist.

7



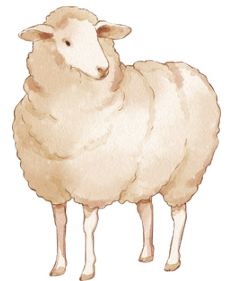
Ich mag es nicht, wenn man mich in einen Stall oder Käfig einsperrt. Ich brauche unbedingt viel Platz und freien Auslauf. Dann kann ich mich viel bewegen, springen und mit meinen Freunden was unternehmen.

3



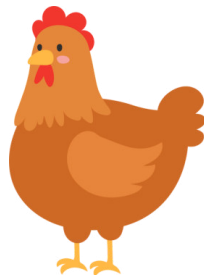
Viele Menschen tragen Kleidung oder essen Dinge, die von mir stammen. Ich stehe oft bei jedem Wetter mit vielen anderen auf Wiesen und Äckern. Bei Hitze, Regen und kaltem Wind brauche ich aber einen schützenden Stall..

8



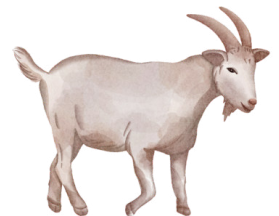
Ich spreche mit meinen Kindern, noch während sie im Ei sind. So kann ich ihnen schon vor dem Schlüpfen wichtige Laute beibringen, die sie für ihr Leben brauchen.

4



Mir geht es ähnlich wie Kühen. Die Menschen wollen meine Milch haben. Deshalb wird mir oft nach der Geburt mein Kind weggenommen. Das will ich nicht, denn Kinder sollten doch bei ihrer Mutter sein.

9



Manchen Menschen sperren mich in Zwinger. Ich bin dann sehr traurig. Denn am liebsten bin ich mit meinen Freunden und meiner Familie zusammen.

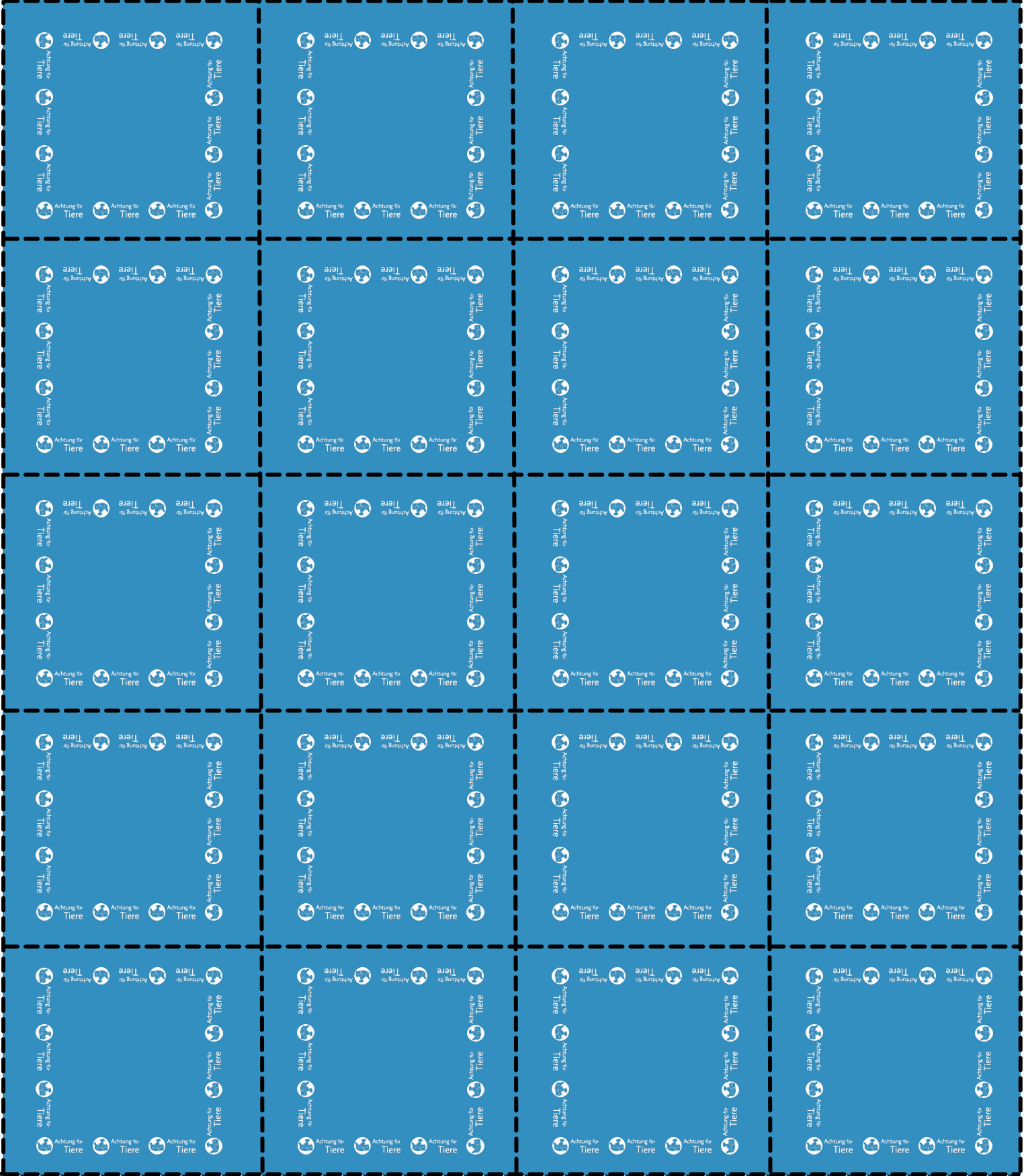
5



Manche Menschen glauben, dass ich im Stehen schlafen könnte. Das stimmt aber nicht. Im Stehen döse ich nur ab und zu. Einen tiefen und erholsamen Schlaf bekomme ich nur, wenn ich mich auf eine große und trockene Liegefläche legen kann.

10





Mit meinen Hörnern kann ich mich verständigen. Sie helfen mir, Wärme loszuwerden. Und ich kann mit ihnen mein Fell pflegen. Trotzdem nehmen Menschen uns Kühen die Hörner weg, um uns eng einsperren zu können.

11



Viele Menschen mögen mich nicht. Sie versuchen mich zu töten und benutzen mich oft für Tierversuche. Das ist unfair, denn ich habe den Menschen nichts getan. Genau wie sie fühle ich Angst und Schmerz.

16



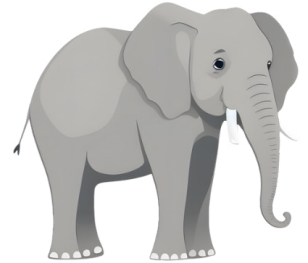
In Märchen und Fabeln werde ich meistens als böse und gefährlich dargestellt. Dabei bin ich eher scheu und sehr vorsichtig. Die Menschen meide ich und nie würde ich einen Menschen von mir aus angreifen.

12



Ich habe große, wunderschöne Stoßzähne. Ich werde deswegen oft von Menschen gejagt und getötet. Mit meinen Stoßzähnen können sie Geld verdienen. Ich finde, Jagd sollte verboten werden.

17



Meine Freunde und ich leben in Schwärmen. Wir verständigen uns mit Körpersprache und über 250 verschiedenen Lauten.

13



Ich lebe an Waldrändern und esse gerne Gras. Weil Jäger mich oft verfolgen, flüchte ich tief in den Wald. Es kann passieren, dass ich dort an Bäumen knabberne. Allerdings nur, weil Jäger mich dort hingetrieben haben und es dort kein Gras gibt.

18



Wenn ich im Wald unterwegs bin, muss ich immer aufpassen. Oft wollen Jäger mich erschießen. Sie behaupten, dass ich ein Schädling bin. Dabei richten Menschen viel mehr Schaden in der Natur an.

14



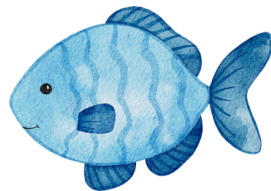
Oft halten die Menschen mich in Käfigen. Dabei will ich doch in der Welt herumfliegen. Ich bin ein Schwarmvogel und brauche viele Freunde. Wir pflegen gegenseitig unser Gefieder und spielen miteinander.

19



Ich lebe im Wasser. Von uns gibt es tausende von Arten. Menschen haben wenig Mitleid mit mir. Sie fangen mich mit Haken oder Netzen und erkennen nicht, wenn ich leide. Aber ich empfinde Schmerz, Leid und Stress, ähnlich wie ihr Menschen.

15



Im Winter schlafe ich sehr, sehr lange. Bis zu zwanzig Stunden am Tag! Den Rest der Zeit suche ich mir Futter. Am liebsten esse ich Nüsse und Samen. Wenn Menschen Auto fahre, sollen sie bitte auf mich achten!

20



Falls du vergessen hast, welcher Text zu welchem Tier gehört:

1=Stadttaube	6=Katze	11=Kuh	16=Ratte
2=Schwein	7=Esel	12=Wolf	17=Elefant
3=Kaninchen	8=Schaf	13=Krähe	18=Reh
4=Huhn	9=Ziege	14=Fuchs	19=Wellensittich
5=Hund	10=Pferd	15=Fisch	20=Eichhörnchen

Überreicht durch:

Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg
info@achtung-fuer-tiere.de
www.achtung-fuer-tiere.de

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301

Copyright: Achtung für Tiere e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Astrid Reinke
Sämtliche Materialien von Achtung für Tiere e.V. dürfen für die Verwendung im Unterricht vervielfältigt werden. Für andere Zwecke bedürfen Druck und Vervielfältigung auch in Auszügen der ausdrücklichen Genehmigung des Vereins.

Spendenkonto:
IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98
SWIFT-BIC: WELADEDIGTL
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

